

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir saßen als Team Ende November in einem Krakauer Hotel mit den anderen Teilnehmenden unserer Krakau-Auschwitz-Gedenkstättenfahrt zusammen. Eine der Fragen zur Auswertung des Besuchs im Stammlager II Birkenau lautete – frei nach Kant: Was darf ich hoffen? Was wäre Eure und Ihre Antwort in diesen Zeiten? Hoffnung umfasst, laut Wikipedia, Zuversicht und eine positive Erwartungshaltung. Das Gegenteil von alledem ist Verzweiflung und Resignation. Es wurde im Juni und Anfang September gewählt, die Ergebnisse sind bekannt. Die Folgen sind spürbar. Doch es sind die schönen Momente im Bildungswerk, die uns hoffen und strahlen lassen. Dazu gehörten 2024 die 25. Sommerwerkstatt im August, die warmherzige Abschiedsrunde von Jenny als Finanzerin des Freundeskreises oder Gretas Geburtstagsfeier Ende Oktober.



60 Prozent unserer Freundeskreismitglieder sind in Sachsen und Thüringen zu Hause. Manche von uns leben mehr oder weniger – auch hier vor Ort – in einer liberalen und weltoffenen Blase. Aber wir alle wissen, wie rechte Kräfte – konkret die AfD – ihre Meinungen propagieren und dabei auf offene Ohren stoßen. Wo kann hier die politische Bildung hoffen? Da bin ich gerade sehr ratlos. Derweil arbeiten die Kolleg:innen unermüdlich. Fast jede Anfrage zu Workshops beantworten wir positiv. Dafür bin ich dem Team sehr dankbar. Und dann ist da noch die unsichere Haushaltslage in Bund und Land. Daher ist gerade unser Freundeskreis, sind Eure Mitgliedsbeiträge ein wichtiges Fundament unserer Arbeit. Denn auch politische Bildung kostet Geld. Eure Rückmeldungen zu unserer Arbeit motivieren uns jeden Tag aufs Neue – das nährt den Hoffnungsfunken. Die Feiertage stehen vor der Tür – wir sammeln Kräfte und machen weiter. Versprochen!

Ihre und Eure
Karin Pritzel

100 Jahre Greta Wehner | 100 starke Frauen

Circa 50 Gäste folgten unserer Einladung am 28. Oktober ins FORUM des Herbert-Wehner-Hauses zur vorgezogenen 100. Geburtstagsfeier für Greta Wehner, darunter viele Wegefahr:innen und enge Freunde von Greta.



Christoph Meyer las am 28.10. aus seiner Greta-Biografie

Christoph Meyer las aus seiner erst im September erschienenen Biografie „Greta Wehner – Eine Frau tritt aus dem Schatten“ und stand für Fragen bereit. Viele Erinnerungen an die stets umsichtig handelnde und kluge Greta Wehner wurden von Anwesenden – teils unter Tränen – mit dem Publikum geteilt. Passend zur Biografie reichten wir Zimtschnecken und Knäckebrot zur Stärkung. Auch Lübecker Marzipan durfte an dem Abend nicht fehlen. Greta mochte diese Leckerei sehr und verschenkte sie selbst gern (so auch zu jeder Weihnachtszeit an das Team des Wehnerwerks).

Flankierend zur Geburtstagsrunde stellte Karin die **Aktion „100 starke Frauen für die Demokratie“** vor. Die Idee dazu wurde in der 25. Sommerwerkstatt im August geboren. In der Folge riefen wir dazu auf, Frauen zu benennen, die sich – wie Greta einst – für die Demokratie in Sachsen stark machen. Aus den Einsendungen haben wir eine Online-Ausstellung konzipiert, die fortlaufend erweitert wird. Damit würdigen wir das Engagement von Frauen, die sich ehren- oder hauptamtlich, mit oder ohne Mandat, für mehr Mitgestaltung und demokratische Werte in Sachsen einsetzen.

Karins Dank im Rahmen der Lesung galt all denen, die die Aktion unterstützt haben, indem sie engagierte Frauen nominiert und sehr wertschätzende Begründungen verfasst haben. Gleichzeitig dankte sie den Frauen selbst für ihren unermüdlichen Einsatz für die Demokratie. Einige der Frauen waren vor Ort anwesend – da stimmte die Bild-Ton-Schleife. Es war ein bewegender Abend, der lange nachhallt.

Noch bis zum 31.12.2024 könnt ihr engagierte Frauen über unser Online-Formular (via wehnerwerk.de) nominieren. Wir freuen uns über **weitere Einsendungen!**

Save the Date

Wir laden euch schon jetzt am Donnerstag, den **19. Juni 2025** herzlich zum jährlichen Freundeskreistreffen ins Herbert-Wehner-Haus ein. Los geht es 15:00 Uhr mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken, bevor wir 16:30 Uhr mit der Mitgliederversammlung starten. 2026 feiern wir wieder groß – und zwar den 120. Geburtstag von Herbert Wehner!

Wie weiter mit dem Projekt „Verschwörungsideologien – Erkennen .. Verstehen .. Begegnen“?

Nicht nur 2024 neigt sich dem Ende zu, sondern auch unser Projekt zum Thema Verschwörungsideologien. Im Laufe des Jahres waren wir mit verschiedenen Workshops im Erzgebirge und Vogtland unterwegs, um engagierten Menschen



Workshop in Olbernhau

– wie immer ganz praktisch – Strategien für den Umgang mit Verschwörungserzählungen in ihrem Umfeld zu vermitteln. Wir haben eine Verlängerung für das Projekt bei der Bundeszentrale für politische Bildung beantragt. Doch der künftige Bundeshaushalt ist ein großes Fragezeichen. Das bedeutet, dass wir uns Ende Dezember schweren Herzens von unserer lieben Kollegin Melanie Eberlein verabschieden müssen. Sie bleibt dem Wehnerwerk jedoch eng verbunden und wir wünschen ihr nur das Beste für ihren weiteren Weg. Am Thema bleiben wir aber auf alle Fälle dran. Kommt bei Bedarf gern auf uns zu. Wir bieten auch weiterhin Workshops zu Verschwörungsideologien an.

Veränderungen in der kommunalpolitischen Bildung

Auch im Herbert-Wehner-Bildungswerk für Kommunalpolitik stehen Veränderungen an. Ende Februar wird Paula Starre nach dreieinhalb Jahren das Wehnerwerk verlassen, um die Welt zu bereisen. Ein Nachfolger ist bereits gefunden.



Abschied von Paula Starre

Wir freuen uns auf Paolo Le Van. Paolo ist sicher nicht nur Dresdner Freundeskreismitgliedern gut bekannt. Schon lange ist er bei uns Mitglied. Er ist zudem Co-Vorsitzender des SPD-Ortsvereins in der Dresdner Neustadt und hat bis vor kurzem bei der Dresdner SPD-Stadtratsfraktion gearbeitet. Paula war in ihrer Zeit im Wehnerwerk viel im ländlichen Sachsen unterwegs, um vor allem Frauen für ein Ehrenamt in der Kommunalpolitik zu begeistern. Einer ihrer Erfolge war, dass sich in Sohland an der Spree nach ihrem Seminar eine Frauenliste für die Kommunalwahlen im letzten Juni gründete. Von dieser sitzen nun zwei Frauen im Gemeinderat des Ortes. Paula hat sich außerdem das Thema Barrierefreiheit/Inklusion auf die Fahne geschrieben und Seminare dazu organisiert, darunter die Infoveranstaltung „Wie geht wählen?“ für Menschen mit Behinderung. Außerdem hat sie das Format des Kommunaldiploms neu aufgelegt und seit 2023 sechs Durchläufe begleitet. Paolo wird diese Themen weiterführen und neue Schwerpunkte setzen. Wir danken Paula von Herzen und wünschen ihr alles erdenklich Gute. Wir werden sie in unserem Team vermissen.

Zwischenbilanz zum neuen sachsenweiten Online-Portal

Im August 2024 ging unser neues trägerübergreifendes Informationsportal politische-bildung-sachsen.de erfolgreich an den Start. Es bietet einen Überblick über die politische Bildungslandschaft und ihre Angebote in Sachsen. Dafür, dass das Portal erst seit viereinhalb Monaten online ist, kann es bereits einiges an Zahlen aufweisen. In der Rubrik Anbieter sind aktuell 52 Veranstalter gelistet. 30 aktive Nutzer:innen tragen regelmäßig ihre Veranstaltungen ein. Mehr als 190 Veranstaltungen wurden bisher eingestellt. In der Google-Suche erscheint das Portal mittlerweile unter den ersten Suchergebnissen auf Platz fünf. Außerdem verzeichnet die Seite bisher mehr als 1.600 Besucher:innen mit insgesamt 13.600 Seitenaufrufen. Wir sind zufrieden und freuen uns über weitere Einträge und häufige Besuche. Also: Weitersagen!



Abschied des Freundeskreises von Jenny

Mit viel Wehmut und großer Dankbarkeit verabschiedete sich der Freundeskreis am 12. September von Jenny Sprenger-Seyffarth, die in den letzten Jahren die Finanzen des Vereins ehrenamtlich verwaltet hat. Jenny zog es mit ihrer Familie für die nächsten Jahre nach Texas. Dort haben sie inzwischen schon einige Hürden des Ankommens genommen. Auf Social Media kennt man die drei mittlerweile nur noch als die Texassprengers. Wir vermissen Jenny auf jeden Fall sehr! Doch eine Nachfolgerin ist gefunden. Unsere Kolleg:in Claudia Leonhardt-Weiß kümmert sich nun um die Finanzen des Freundeskreises, wofür wir ihr herzlich danken.



Abschied von Jenny im September

Teambuilding und Teambildung

Zwei ganztägige Teamklausuren, vier Weiterbildungsworkshops und die Begleitung der Fahrt nach Auschwitz/Krakau im November waren wichtige Teamereignisse in diesem Jahr. Die Gedenkstättenfahrt war in zweierlei Hinsicht für uns besonders. Einerseits durch das Wachhalten der Erinnerung an das, was nie wieder sein darf. Andererseits gibt uns das positive Feedback der Teilnehmenden in unserer Arbeit Kraft. Unser weihnachtlicher Teamausflug führte uns zum Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis in Chemnitz. Auch für uns gilt, politische Bildung ist wichtiger denn je.



Das Team auf Bildungsfahrt in Krakau